

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schon nicht mehr schön sind, echt gemacht. Zu Anfang des Jahres kommen diese Erzeugnisse ehrenwerter Fabrikanten frisch in den Handel, weil die schöne, süsse „Marmelade“ erst hergestellt werden kann, nachdem aus Amerika die Dörr-Rückstände vom letzten Herbstobst eingetroffen sind.

## Impffrage.

### Impfzwang und Impffreiheit.

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Singer hat auf dem Parteitag zu Mainz etwas gesagt, was schnurstraks gegen sein eigenes Freiheitsprinzip verstösst. Alle Hochachtung vor Singers sonstigen freiheitlichen Bestrebungen, aber das Gesetz des Impfzwanges verwechselt er mit sozialer Gesundheitspflege. Feststehende wissenschaftliche Wahrheiten zum Schutze unserer Gesundheit und Verhütung von Krankheiten in gesetzlichen Bestimmungen ausgedrückt, sind nicht nur notwendige Zwangsforderungen, sondern auch heilige Güter des Volkes an denen man nicht rütteln darf, aber unwissenschaftliche medizinische Hypothesen wie das Impfdogma, sollten nicht in gesetzliche Formen gegossen werden und wenn solche durch medizinische Beeinflussungen dennoch staatlichen Rechtsschutz erlangt haben, ist es eine heilige Pflicht, von jedem freiheitsliebenden Mann, besonders von Reichstagsabgeordneten gegen diesen Rechtsirrtum zu protestieren und mit allen Mitteln dahin zu wirken, dass er wieder korrigiert und dieser Gewissenszwang wieder aufgehoben wird. Herr Singer hat auf genanntem Parteitag gesagt, dass die sozialdemokratische Partei als solche sich nicht der Abschaffung des Impfzwanges annehmen könnte, da die Partei nicht nur Impfgegner, sondern auch Impffreunde zu Mitgliedern habe. Es handelt sich doch aber nicht um Abschaffung des Impfers, sondern nur um Abschaffung des Impfzwanges, folglich haben die sozialdemokratischen Impffreunde immer noch die Freiheit sich impfen zu lassen. Gerade im Interesse der sozialdemokratischen Impfgegner sollte Singer gegen den Impfzwang stimmen und sprechen, damit auch diesen ihre Freiheit gewahrt bleibt. Wir wollen Impffreiheit und Abschaffung des Impfzwanges weil er die Gewissen vieler Eltern belastet.

G. A. Noller.

## Bundes- und Vereinsangelegenheiten.

### Die Prüfung der Naturheilkundigen.

Die diesjährige Prüfung hat am 27., 28. und 29. September stattgefunden. Als Prüfer fungierten Kollege Orthey und Köhler aus Berlin und Paepke aus Hamburg. Als Kommissäre: Für den Bund der Bundesvorsitzende Carl Braun, für den Naturärzteverein der Vorsitzende Max Canitz, Berlin. Der Dresdener Unterverband hatte seinen Vorsitzenden, Kollegen Wolf, entsandt. Die Prüfung war eine öffentliche und fand im City-Hotel statt. Von den 14 Prüflingen haben die Prüfung 13 bestanden.

Die Geprüften erhielten nachstehende Zensuren:

Herr Weilinger, Wormstedt bei Apolda: „sehr gut“.  
Fräulein Lina Willmann, Gross-Zimmern (Hessen): „sehr gut“.  
Fräulein Minna Rodenwaldt, Silesen bei Nassow (Pommern): „sehr gut“.  
Frau Auguste Konrad, Reichenberg in Böhmen: „gut“.  
Fräulein Elsbeth Gross, Berlin: „gut“.  
Herr Arthur Deininger, Offingen a. D. (Bayern): „sehr gut“.  
Herr Alexander Schmidt, Berlin: „gut“.